

Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 8 & 11, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz
www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Konzert Freitag, 14. November 2025 19.30 Uhr

Klavierrezital Andrea Wiesli

www.andreawiesli.ch

Hans Huber
1852–1921

Romanzen und Balladen op. 104 (1890)

Allegro con fuoco (leidenschaftlich)

Andante e semplice

Andante quasi, Recitativ, Presto agitato

Allegretto (mit breitem Gesange)

Allegro agitato

Robert Schumann
1810–1856

Fantasie C-Dur op. 17 (1836)

Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen

Mässig. Durchaus energisch

Langsam getragen. Durchweg leise zu halten

Eintritt frei, Apéro, willkommene Kollekte zugunsten der Künstlerin

YouTube live www.youtube.com/@kammermusikfreigut

Stimmung

Michel Ehrenbaum, Gebr. Bachmann
Tasteninstrumente AG

Vorschau / Vorbehalt von Änderungen

Samstag, den 10.01.2026 19:30 h

www.planetenquartett.ch



Marco Borggreve

Andrea Wiesli

«In den Fingerspitzen liegt die Seele dieser Pianistin»

«Bei **Andrea Wiesli** feinsinnigem Spiel mit subtilster Anschlagskultur muss man an einen Satz von Hans Huber denken: ‘In den Fingerspitzen liegt die Seele des Pianisten’».

Mit diesen Zeilen würdigte der Südkurier die intensive Beschäftigung der renommierten Schweizer Pianistin und promovierten Musikwissenschaftlerin Andrea Wiesli mit dem Œuvre Hans Hubers, die in den vergangenen Jahren wesentlich zur Wiederentdeckung des Komponisten beigetragen hat.

Im Dezember 2025 wird ihre Ersteinpielung von Hubers Romanzen und Balladen op. 104 und der Hadlaub-Suite op. 106 bei Solo Musica erscheinen. Die für ihr musikalisches Schaffen vielfach ausgezeichnete Künstlerin ist nicht nur solistisch, sondern auch als leidenschaftliche Kammermusikerin in den Konzertsälen Europas unterwegs.

Seit mehr als 20 Jahren musiziert sie im Trio Fontane und gehört zum Kreis der Stradivari MusikerInnen.

Mit ihren musikalisch-literarischen Klangchroniken wie aktuell „Die Stickerin“ nach dem Roman von Margrit Schriber ist sie erfolgreich auf den Schweizer Bühnen unterwegs. Zudem ist sie in Crossover-Formationen mit Hackbrettler Nicolas Senn, Akkordeonistin Viviane Chassot und Jazzpianist Maurice Imhof zu erleben.

Für ihr musikalisches Wirken wurde Andrea Wiesli mit zahlreichen Preisen und Förderbeiträgen ausgezeichnet. Ihre wissenschaftlichen Arbeiten erschienen in renommierten Verlagen, darunter ihre bei Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen geschriebene Dissertation über die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts. Für ihre Doktorarbeit wurde sie mit einem der begehrten Forschungskredite der Universität Zürich ausgezeichnet. Sie ist ausserdem die künstlerische Leiterin des Appenzeller Forums und Stiftungsrätin der Hans Schaeuble Stiftung.

www.andreawiesli.ch